

**5. JAHRBUCH
DES MUSEALVEREINES WELS**

1958 / 59

MITARBEITERVERZEICHNIS:

Eduard Beninger, Dr. phil., Direktor i. R. der Prähist. Sammlung des Naturhist. Museums in Wien, Wien.

Georg Grüll, Oberlehrer i. R., OÖ. Landesarchiv Linz, Linz.

Alfred Hoffmann, Dr. phil., W. Hofrat, Univ.-Dozent, OÖ. Landesarchiv-direktor, Linz.

Kurt Holter, Dr. phil., Konsulent der oö. Landesregierung, ehrenamtl. Konservator des Bundesdenkmalamtes, Wels.

Ludwig Kaff, Dr. phil., Professor, Wels.

Gilbert Trathnigg, Dr. phil., Museumsdirektor, ehrenamtl. Konservator des Bundesdenkmalamtes, Wels.

Norbert Wibral, Dr. phil., Landeskonservator für Oberösterreich, Linz.

Rudolf Zinnhobler, Dr. theol., Wien.

Für die Gewährung namhafter Subventionen für den Druck hat der Musealverein Wels dem Lande Oberösterreich und der Stadtgemeinde Wels zu danken.

Abbildungsnachweis

Atelier Otto Kaiser, Linz. — Atelier Werkgarner, Wels. — Lichtbildarchiv Bundesdenkmalamt Wien. — Lichtbildarchiv Kulturamt Wels. — Bildarchiv L. Kaff.

Die Textabbildungen zu dem Beitrag „Zur Geschichte des Welser Museums II“ stammen von K. Kasberger sen., Wels.

Schriftleitung: Dr. Kurt Holter und Dr. Gilbert Trathnigg
Im Kommissionsverlag bei Verlag Welsermühl, Wels
Gesamtherstellung: Druck- und Verlagsanstalt Welsermühl, Wels

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Bürgermeister Dr. O. Koss: Vorwort	5
ALFRED HOFFMANN: Hofrat Dr. Erich Trinks	9
Vereinsbericht	13
Museumsbericht 1958	15
KURT HOLTER: Die Welser Stadtpfarrkirche. Baugeschichtliche Notizen anlässlich ihrer Restaurierung im Jahre 1958	21
NORBERT WIBIRAL: Die Schauersberger Gnadenmadonna	34
GEORG GRÜLL: Welser Archivalien im ÖÖ. Landesarchiv	41
EDUARD BENINGER: Das junghallstättische Freithofholz von Wimsbach — Traun	47
Ausgrabungsbefund	50
Beigaben	60
Interpretation	71
Auswertung	77
RUDOLF ZINNHOBLER: Die Stadtpfarre Wels im Mittelalter (Eine rechtsgeschichtliche Studie)	83
I. Die Pfarre Wels kommt an das Stift Kremsmünster	83
II. Wels, Eigenpfarre Kremsmünsters	89
III. Wels, eine non-pleno-iure-Pertinenz-Pfarre Kremsmünsters	95
IV. Wels, eine Patronatspfarre Kremsmünsters	104
V. Die Pfarre Wels unter der Vogtei Kremsmünsters	115
VI. Zusammenfassung	121
LUDWIG KAFF: Die Welser Herzog-Ernst-Handschrift und ihre Stellung innerhalb der gesamten Herzog-Ernst-Dichtung	123
Einleitung	124
I. Die geschichtliche Gestalt Herzog Ernst II.	125
II. Der mythische Herzog Ernst	128
III. Abenteuerliche Seefahrten als mittelalterlicher Epenstoff	130
IV. Die deutschen und lateinischen Herzog-Ernst-Handschriften	133
V. Der Inhalt der Herzog-Ernst-Sage	139
VI. Beschreibung der Welser Herzog-Ernst-Handschrift	142
VII. Wortlaut der Welser Herzog-Ernst-Handschrift	144

VIII. Parallelstellen aus dem Gothaer, Münchener u. Dresdener Herzog Ernst	150
IX. Die Wirmelag, eine sprachkundliche Betrachtung	154
X. Epilog	156
GILBERT TRATHNIGG: Das Welser Biedermeiertheater (1833—1840)	157
GILBERT TRATHNIGG: Zur Geschichte des Welser Museums II: Das Landwirtschaftsmuseum Wels	170
1. Die Sonderausstellung 1958	170
2. Geräte für Feld, Garten und Hecken	172
3. Wagen, Schlitten, Traggeräte	176
4. Erntegerät	181
5. Backen, Schlachten, Topfen- und Butterherstellung	189
6. Lichtspan und Unschlittkerzen	193
7. Das Strohdach	194
8. Bienen	196
9. Waldarbeit	197
10. Bildersammlung	198
Kleine Beiträge von Gilbert Trathnigg	201
Fundplätze römischer Statuen in Wels	201
Ein Haidhaus mit Rauchküche in Wels-Pernau	203

Erich Trinks zum Gedenken

VORWORT

Mein Vorwort soll vor allem dem Andenken an unseren unvergeßlichen Hofrat Dr. Erich Trinks gewidmet sein. Hofrat Dr. Erich Trinks war seit 1919 Mitglied unseres Musealausschusses bzw. Musealbeirates und seit Reaktivierung unseres Musealvereines dessen Obmann und Mitglied des Schriftleitungsausschusses. Mehr als ein Menschenalter hat Herr Hofrat Dr. Trinks in unserem Musealverein führend mitgearbeitet. Wir verloren mit ihm einen großen, aufrichtigen Mann, einen hervorragenden Wissenschaftler, einen unermüdlichen Mitarbeiter und einen lieben, treuen Freund.

Die musealen Ereignisse des Jahres 1958 waren die Eröffnung des Welser Volksfest-(Messe-)Museums und die Eröffnung des Landwirtschaftsmuseums mit einer Sonderschau. Hofrat Dr. Trinks hat seit 1920 immer wieder die Gründung eines landwirtschaftlichen Museums in Wels angeregt, und ich freue mich, daß er die Verwirklichung seiner Lieblingsidee noch am 30. August 1958 erleben konnte.

Unsere Jahrbücher, und auch dieses, sind so aufgebaut, daß sich in jedem Beiträge aus verschiedenen Zeiten und Sachgebieten vorfinden, örtlich mit dem Schwerpunkt Stadt Wels, doch wird auch der Bezirk Wels mitbetreut. Dadurch sollen unsere Jahrbücher eine laufende Ergänzung zu Meindl und eine großangelegte Vorarbeit für eine Stadtgeschichte bilden.

Erfreulicherweise fanden unsere Jahrbücher nicht nur bei der Welser Bevölkerung Anklang, sondern auch weit über die Landesgrenzen hinaus Beachtung und Beifall. Ich wünsche dies herzlichst auch diesem Jahrbuch!

Der Bürgermeister: Dr. O. Koss



Dr. Erich Trinkes